

**Die Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hattersheim am Main
XI. Wahlperiode**

Drucksache Nr. 375

**Anfrage
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
betreffend Messwerte der Luftbelastung in Hattersheim**

Begründung:

Die Deutsche Umwelthilfe veröffentlicht auf ihrer Internetseite Ergebnisse über durchgeführte Untersuchungen.

Dort heißt es unter anderem:

*„....Gemeinsam mit vielen hundert freiwilligen Helfern haben wir einen Monat lang an 559 Orten in Deutschland die Luftqualität nachgemessen. Die Ergebnisse sind erschreckend! **89 Prozent der Messstellen zeigen mit Werten über 20 Mikrogramm NO2 pro Kubikmeter Luft (ug/m3) gesundheitlich bedenkliche Belastungen der Atemluft** mit dem Dieselabgasgift Stickstoffdioxid (NO2). Und an 67 bisher unbekanntem Messorten wird sogar der amtliche Grenzwert von 40 ug/m3 überschritten....*

*Unsere Messergebnisse aus dem Februar 2018 zeigen: Die Luft ist viel schlechter, als bisher angenommen! Wir haben in Deutschland ein flächendeckendes Problem mit giftigem Stickstoffdioxid in unserer Atemluft. Denn schlechte Luft ist nicht nur ein Großstadt-Problem! **Auch in kleineren Städten und Gemeinden ... wird der Grenzwert für den Luftschadstoff Stickstoffdioxid überschritten. Auch hier haben die Menschen ein Recht auf Saubere Luft!** Grund für die schlechte Atemluft sind überwiegend Dieselmotoren.“*

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist bzw. war die Messaktion in Hattersheim von der Deutschen Umwelthilfe bekannt?

2. Wie sind die Ergebnisse aus Hattersheim und Umgebung einzuschätzen?
3. Welche Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen?

Hattersheim, 3. April 2018

Winfried Pohl
für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen